

Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände, Berlin.
 Allgemeiner deutscher Lehrerinnenverein, Berlin.
 Deutscher Lehrerverein, Berlin.
 Deutscher Philologenverband, Berlin.
 Evangelischer Volksbildungsausschuß, Berlin-Steglitz.
 Zentralbildungsausschuß der kathol. Verbände Deutschlands,
 Köln a. Rh.
 Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit, Berlin.
 Gesellschaft für Volksbildung, Berlin.
 Grenzbüchereidienst und Bildungspflege, e. B., Berlin.
 Deutsche Zentralstelle für volkstümliches Bücherwesen,
 Leipzig-Gohlis.
 Verband der deutschen Volksbühnenvereine, Berlin.
 Bühnenvolksbund, Berlin.
 Vereinigte deutsche Prüfungsausschüsse für Jugendschriften,
 Hamburg-Langenhorn.
 Verband deutscher Volksbibliothekare, Berlin.
 Verein für das Deutschtum im Auslande, Berlin.
 Deutscher Städtetag, Berlin.
 Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin.
 Allgemeiner freier Angestelltenbund, Berlin.
 Reichsverband der Deutschen Presse, Berlin.
 Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel.
 Borromäus-Verein, Bonn.
 Schule der Volkshaus, Marktbreit.
 Volksverein für das katholische Deutschland, M.-Gladbach.
 Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin.

**Förderer-Verbände des Arbeitsausschusses und
 Verbände, die Mitwirkung zusagten, bzw. zur Teilnahme
 eingeladen worden sind:**

Verein Deutscher Bahnhofsbuchhändler, Leipzig.
 Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband, Leipzig.
 Jüdischer Frauenbund, Berlin-Wilmersdorf.
 Fichte-Gesellschaft, Spandau.
 Gemeinnützige Vereinigung zur Pflege deutscher Kunst, Berlin.
 Volksverband der Bücherfreunde, Berlin.
 Bund Deutscher Buchbinderinnungen, Berlin.
 Bund deutscher Schriftstellerinnen und Journalistinnen, Berlin.
 Verein Deutscher Bibliothekare, Göttingen.
 Schillerstiftung, Weimar.
 Goethebund, Berlin-Dahlem.
 Verein Deutscher Zeitungsverleger, Berlin.
 Deutsche Buchhändlergilde, Berlin.
 Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger, Berlin.
 Vereinigung Evangelischer Buchhändler, Leipzig.
 Vereinigung des kathol. Buchhandels, Münster i. W.
 Zentralausschuß für die innere Mission, Berlin-Dahlem.
 Deutscher Caritasverband, Freiburg i. Br.
 Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin.
 Hauptausschuß für Arbeiterwohlfahrt, Berlin.
 Vereinigung deutsch-evangel. Frauenverbände, Berlin-Dahlem.
 Kirchlich-sozialer Bund, Berlin.
 Deutsches Rotes Kreuz, Berlin.
 Deutscher Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege,
 Berlin.
 Gesellschaft für soziale Reform, Berlin.
 Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt a. M.
 Reichsausschuß der deutschen Jugendherbergen, Hilchenbach.
 Verband deutscher evangel. Lehrer- und Lehrerinnenvereine,
 Barmen.
 Verband kathol. deutscher Lehrerinnen, Berlin-Steglitz.
 Katholischer Lehrerverband des Deutschen Reichs, Bochum.
 Reichsverband f. d. höhere Mädchenschulbildung, Dortmund.
 Verein für das mittlere Schulwesen, Brandenburg.
 Reichsverein der hauptamtlichen Lehrerschaft deutscher Berufs-
 schulen e. B., Berlin.
 Verband der deutschen Hochschulen, Darmstadt.
 Reichsverband der deutschen Volkshochschulen, Jena.
 Reichsverband deutscher Papier- und Schreibwarenhändler e. B.,
 Würzburg.
 Deutscher Reichsausschuß für Leibesübungen, Berlin.
 Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie, Berlin.
 Reichsrundfunkgesellschaft, Berlin.
 Verband der deutschen Gewerksvereine, Berlin.
 Gewerkschaftsbund der Angestellten, Berlin-Zehlendorf.
 Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg.

Das Einladungsschreiben, das vom Vorsitzenden des Arbeitsausschusses den interessierten Verbänden über die letzten Beschlüsse zugeht, hoffen wir Donnerstag hier abdrucken zu können.

**Das folgende, endgültig aufgestellte Programm der
 Berliner Veranstaltung**

ist in mehreren Sitzungen nach Berücksichtigung aller vorliegenden Anträge der beteiligten Verbände aufgestellt worden und darf daher für sich in Anspruch nehmen, durch seine Tendenzen richtunggebend für die Veranstaltungen im Reich zu sein.

I. Am 21. März 8 Uhr abends im Plenarsaal des Reichstages öffentliche Kundgebung in Anwesenheit der gesamten Presse. Übertragung auf den Deutschlandsender.

1. Buch und Volk. Referent: Leo Weismantel.
2. Krisis des deutschen Buches. Referent: Dr. h. c. Eugen Diederichs.
3. Der Weg des Schriftstellers in unserer Zeit. Referent: Walter von Molo.
4. Buch und Leser. Referentin: Frau Prof. Anna Siemsen.

Dauer der Referate 15 Minuten.

II. Am 22. März vormittags 11 Uhr: Interne Sitzung im Plenarsaal des Reichswirtschaftsrates in Anwesenheit der Presse und der interessierten Organisationen.

1. Der moderne Verlag. Referenten: Dr. Kilpper und Julius Bah. Korreferent: Dr. Döblin.
2. Der moderne Leser. Referent: Dr. Werner Wahrholz. Korreferenten: (Der Weg zum Leser) Dr. Frankenheim-Bonn als Sortimentler und Walter Hofmann-Leipzig.
3. Die deutsche Buchproduktion und ihre Arbeiter. Referent: Krauß, 1. Vorsitzender des Deutschen Buchdruckerverbandes.
4. Presse und Buch. Referenten: Dr. Monty-Jacobs und Ernst Rowohlt.

Sprechdauer je 15 Minuten. Hierzu ist in dem Protokoll vom 11. Dezember v. Js. gesagt, daß jegliche Vertretung und Förderung von Interessen unbedingt zu vermeiden ist.

Der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, Herr Reichsmin. a. D. Dr. K ü l z hat in Fortführung der mit den zuständigen Stellen angebahnten Verhandlungen veranlaßt, daß auf dem Wege über das Reichsministerium des Innern die Kultusministerien der Länder ihren nachgeordneten Stellen, insbesondere den Schulen und Hochschulen Anweisungen, Anregungen und Vorschläge zu feierlicher Begehung des Tages gegeben haben. Wir hoffen, diese Vorschläge auch den Mitgliedern des Börsenvereins übermitteln zu können. Hat sich auch der Plan einer allgemeinen Prämienverteilung beim ersten Tag des Buches nicht verwirklichen lassen, so kann doch überall, wo es möglich ist, d. h. Mittel zur Verfügung stehen und der Lehrkörper die Prämienverteilung aus pädagogischer Erwägung nicht grundsätzlich ablehnt, die Anregung dazu mittelbar oder unmittelbar gegeben werden.

Der Städtetag hat den Gemeinden nahegelegt, die Ortsgruppen der beteiligten Verbände vermittelnd zusammenzurufen, damit da, wo selbständige Feiern dieser Verbände nicht möglich sind, die einzelnen Ortsgruppen sich zu gemeinsamer Kundgebung einigen. Die Spitzen der Behörden sollen möglichst selbst besondere Kundgebungen veranlassen, und es wird allererste Aufgabe des ortsanfässigen Buchhandels sein, diese Vorbereitungen der Gemeinden, der Verbände und Schulen nach Kräften zu fördern, und überall da, wo aus irgendwelchen Gründen besondere Veranstaltungen nicht in Angriff genommen werden, hierüber zu berichten, damit wir bei den zuständigen Stellen vermitteln können.

Die geschaffenen Ortsausschüsse werden je nach dem Wunsche der Beteiligten die Unterstützung des Buchhändlers durch Sonderausstellungen in eigenen oder fremden Lokalen, ja vielleicht auch die Errichtung von besonderen Verkaufsständen notwendig machen, wobei jedoch stets zu beachten ist, daß der Vorwurf, aus dem Tage des Buches einen Ausverkaufstag zu machen,